

GESCHÄFTSBERICHT 2017





Z A K U



INHALT

Editorial	4
<hr/>	
Geschäftstätigkeit	5
Grundsätzliches zum Berichtsjahr	5
Abfallbewirtschaftung	6
Deponie	8
<hr/>	
Unternehmensstruktur	10
Verwaltungsrat	10
Geschäftsleitung und Personal	10
Gesetzgebung	11
Aktionäre	11
Beteiligungen	11
Revisionsstelle	11
<hr/>	
Nachhaltigkeit	12
<hr/>	
Nachrichten	13
<hr/>	
Jahresrechnung	14
Erfolgsrechnung	14
Bilanz Aktiven	16
Bilanz Passiven	17
Anhang	18
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	21
Bericht der Revisionsstelle	21
Bericht der Kontrollkommission	22

EDITORIAL



Edi Schilter, Geschäftsführer (links) und Beat Walker, Verwaltungsratspräsident

Nach einem intensiven 2016 mit dem 50-Jahr-Jubiläum standen 2017 die ordentlichen Aufgaben und verschiedene Projekte im Fokus. Die ZAKU AG hat den Auftrag, die ihr zugewiesenen Aufgaben im Bereich der Abfallbewirtschaftung möglichst rationell und kostengünstig auszuführen. Da bestimmte Verträge von privaten Dienstleistern Ende 2017 ausliefen, waren verschiedene Transport- und Logistikleistungen neu ausgeschrieben worden. Notwendig war eine öffentliche Ausschreibung mit dem Ziel, ein faires Verfahren anzubieten. Die Arbeitsvergaben für die Sammlung des Kehrriechts und der Gartenabfälle, die Leerung der Glas- und Alu/Blech-Container sowie die Verwertung der Garten- und Speiseabfälle erfolgten ohne Einsprachen und Verzögerungen. Die Geschäftsführung war dann mit den Vorbereitungen zum Vertragsstart auf anfangs 2018 beschäftigt.

Die Kunststoffsammlung und -verwertung ist in der Öffentlichkeit ein grosses Thema. Das Bedürfnis in der Bevölkerung ist gross, auch wenn der Nutzen einer solchen Sammlung für die Umwelt in Fachkreisen nicht unbestritten ist. Die ZAKU AG entschied sich deshalb, auf den Herbst 2018 einen eigenen Sammelsack für Mischkunststoffe zu lancieren. Diese Sammlung erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Entsorgungsbetrieben im Kanton Uri. Die Einführung steht im Zentrum des Auftritts an der Gewerbeausstellung Uri 18, die vom 6. bis 9. September 2018 in Altdorf durchgeführt wird. Die ZAKU AG hofft, damit das grosse Bedürfnis der Kundinnen und Kunden zu befriedigen.

Die Deponie mit vorgelagerter Aufbereitung der metallhaltigen Schlacke ist ein wichtiges Standbein der ZAKU AG. Die langfristig vertraglich gesicherten Schlackenlieferungen der KVA Renergia und der KVA Linth erlauben eine kontinuierliche Auslastung des Betriebs. Die Anlieferung von 62'210 Tonnen Schlacke stellt ein Rekordergebnis für die Deponie Eielen dar. Das zeigt sich auch im guten finanziellen Jahresergebnis. Der Verwaltungsrat wird in den kommenden Jahren mit den beiden KVAs die Verhandlungen zur Vertragsverlängerung aufnehmen.

Eine wichtige Aufgabe ist die Information über die Dienstleistungen und die richtige Abfallentsorgung. Die Website www.zaku.ch wurde nach über zehn Jahren zusammen mit einer Urner Firma erneuert und Ende Jahr freigeschaltet.

Hinter den Leistungen der ZAKU AG stehen zahlreiche Unternehmen aus Uri, die täglich qualitativ gute Arbeit leisten. Nicht weniger wichtig sind aber engagierte und leistungswillige Mitarbeitende im Betrieb.

Diese verdienen einen grossen Dank.

Beat Walker

Verwaltungsratspräsident der ZAKU AG

Edi Schilter

Geschäftsführer der ZAKU AG

GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT

Grundsätzliches zum Berichtsjahr

Die ZAKU AG verfolgt die folgenden strategischen Ziele und beurteilt deren Umsetzung folgendermassen:

1. Sie sichert die Entsorgung der Siedlungsabfälle (Transport und Verbrennung) auf eine vernünftige Zeit hinaus zu wirtschaftlich günstigen Bedingungen.

Die ZAKU AG hat sich mit der Beteiligung an der Renergia Zentralschweiz AG ein Mitbestimmungsrecht an der KVA Renergia gesichert. Zusätzlich wurde mit dem Kehrichtliefervertrag vom 28. Februar 2012 die Verbrennung der von ihr gesammelten Abfälle geregelt. Die KVA Renergia konnte auch im Geschäftsjahr 2017 mit Abfällen aus den Zentralschweizer Abfallverbänden und zusätzlichem Marktkehricht voll ausgelastet werden. Dies zeugt von einem wirtschaftlichen und konkurrenzfähigen Betrieb. Die langfristige Entsorgungssicherheit für den Urner Kehricht ist damit sichergestellt.

2. Sie bietet in der Deponie Eielen genügend Raum für die gesetzeskonforme definitive Ablagerung von Verbrennungsrückständen aus Kehrichtverbrennungsanlagen.

Die Deponie Eielen wurde 1992 ausschliesslich für die Ablagerung von Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2017 sind noch rund 720'000 m³ Restvolumen vorhanden. Bei gleichbleibenden jährlichen Anlieferungsmengen reicht dieses Volumen für 20 bis 25 Jahre Betrieb. Mit der im Jahr 2014 umgebauten Anlage kann die angelieferte Schlacke so aufbereitet werden, dass sie den gesetzlichen Anforderungen genügt. Die Anlieferungen sind mit den KVA Renergia und Linth längerfristig vertraglich gesichert.

3. Sie erreicht damit in überschaubarer Zeit das Ziel, den Rekultivierungsauftrag in der Eielen zu erfüllen.

Mit den aktuellen jährlichen Anlieferungsmengen von Kehrichtschlacke kann sichergestellt werden, dass die Deponie in 20 bis 25 Jahren aufgefüllt ist. Laufend werden aufgefüllte Bereiche rekultiviert. Die ZAKU AG orientiert sich mit dem Betrieb der Deponie am Markt und ist überzeugt, dass sie den Rekultivierungsauftrag in überschaubarer Zeit erfüllen kann.

4. Sie verfügt über qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gewährleistet zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Die ZAKU AG beschäftigt im 2017 neun motivierte Mitarbeitende, die sich laufend den technischen und gesetzlichen Anforderungen entsprechend weiterbilden. Praktisch keine Personalfluktuationen zeugen von zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

5. Sie ist in der Lage, den Aktionärinnen und Aktionären eine nachhaltige Dividende auszuschütten, die aus dem Deponiebetrieb zu finanzieren ist.

Auch im Geschäftsjahr 2017 kann die ZAKU AG den Aktionären, also den Gemeinden, eine nachhaltige Dividende ausschütten.

Abfallbewirtschaftung

Die ZAKU AG sammelt Siedlungsabfälle aus Urner Haushalten und Gewerbebetrieben, transportiert sie zur Kehrichtverbrennungsanlage und lässt sie dort gesetzeskonform verwerten.

Sie finanziert den Bereich Abfallbewirtschaftung mit verursachergerechten Gebühren. Dies geschieht nach Gewicht (Container) oder Gebinde (Gebührensack). Diese Gebühren decken die Kosten für Sammlung, Transport und Verbrennung der Siedlungsabfälle.

Daneben bietet die ZAKU AG für bestimmte Abfälle wie Papier, Karton, Glas, Metalle, Gartenabfälle sowie Küchen- und Speiseabfälle separate Sammlungen an. Diese Wertstoffe werden möglichst ökologisch und wirtschaftlich verwertet. Die Sammlungen erfolgen mit Ausnahme der Speise- und der gewerblichen Gartenabfälle unentgeltlich. Die Separatsammlungen sind gesamthaft defizitär. Verantwortlich dafür ist ausschliesslich die Sammlung der Gartenabfälle. Die ZAKU AG verlangt dafür von den Gemeinden auch keine sogenannte Sockelgebühr pro Einwohnerin und Einwohner oder pro Haushalt, sondern deckt den Fehlbetrag aus dem Gewinn der Deponie.

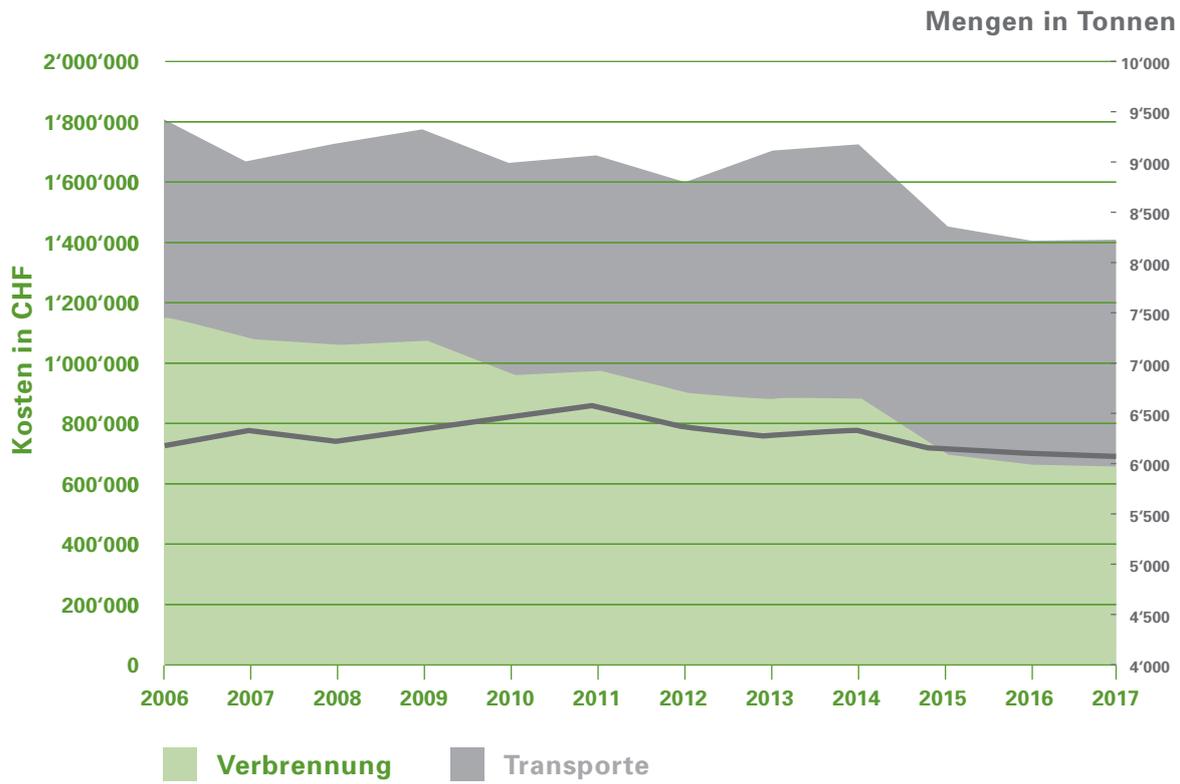
Gesamthaft sind die Mengen der gesammelten und abgelieferten Abfälle (Kehricht und Wertstoffe) im Berichtsjahr nochmals leicht zurückgegangen. Diese Entwicklung konnte insbesondere bei den separat gesammelten Abfällen bereits in den Vorjahren beobachtet werden. Mit ein Grund dafür ist, dass auch private Firmen Entsorgungsmöglichkeiten anbieten. Die Kehrichtmenge hingegen ist mit 6108 Tonnen gegenüber dem Vorjahr fast auf die Tonne gleich geblieben. Sie spiegelt damit die praktisch gleichbleibende Bevölkerungszahl im Kanton wider. Die Recyclingquote, die den Anteil der separat gesammelten Wertstoffe an der Gesamtmenge der Abfälle darstellt, liegt unverändert bei 43 %.

In der Sammelstelle Eielen besteht für Privathaushalte die einzige Möglichkeit im Kanton Uri, Giftabfälle gratis zu entsorgen. Am 15. September 2017 wurde in der Eielen zusätzlich ein sehr gut besuchter Giftsammeltag durchgeführt. Nach längeren Diskussionen ist die ZAKU AG ab 2018 alleine verantwortlich für diese Sammlung; sie hat die vollen Kosten zu tragen. Der Kanton kann allfällige Zusatzangebote (z. B. Giftsammeltag) bestellen und bezahlen.

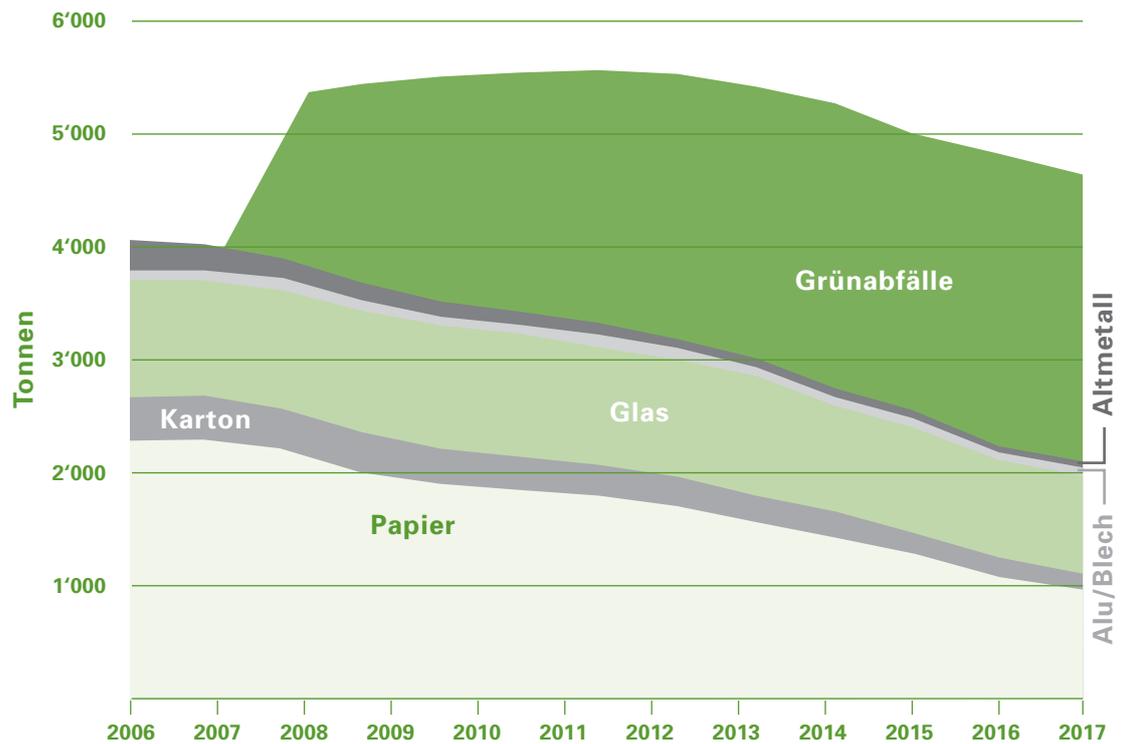




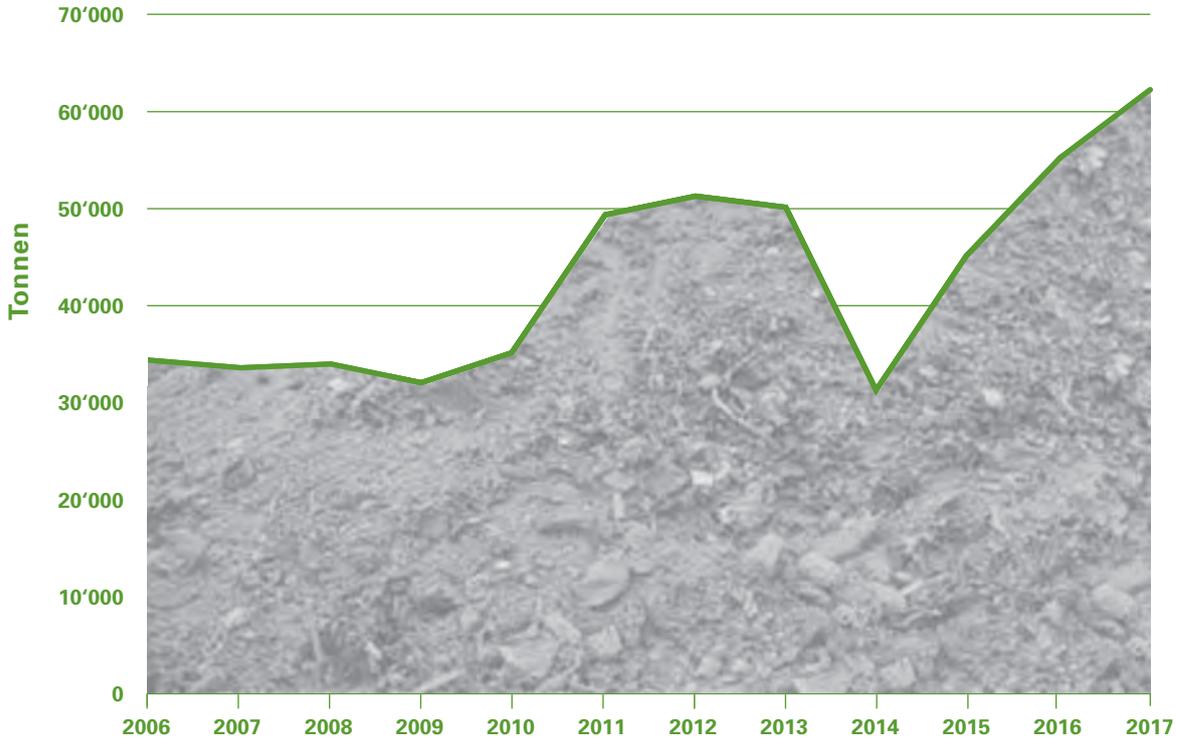
Kosten und Mengen Kehricht



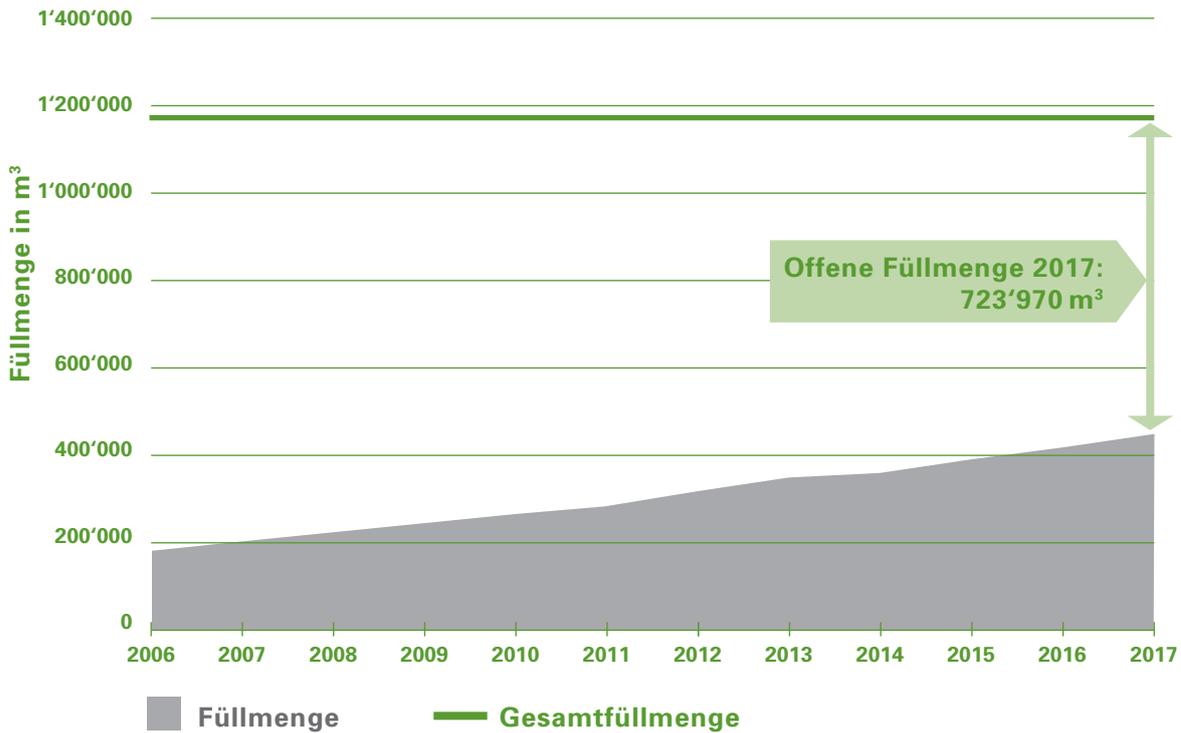
Wertstoffe



Schlackeanlieferungen



Verfüllung der Deponie





Deponie

Die ZAKU AG hat mit der Bewilligung der Deponie die Aufgabe übernommen, den ehemaligen Steinbruch Eielen zu rekultivieren. Sie betreibt daher seit 1992 eine Deponie ausschliesslich für Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen. Mit einer eigenen Entschrottungsanlage werden aus der Schlacke Metalle abgeschieden, die am Markt verkauft werden.

In der Sparte Deponie orientiert sich die ZAKU AG am Markt, und sie verfolgt das Ziel, gewinnbringend zu arbeiten.

2017 wurden 62'210 Tonnen Kehrichtverbrennungsschlacke angeliefert. Davon wurden 2385 Tonnen Schrott entfernt und auf dem Markt verkauft. Die verbleibenden 59'825 Tonnen Schlacke wurden in die Deponie eingebaut und entsprechen einem Deponievolumen von 32'844 m³. Die angelieferte Schlacke wurde ausschliesslich in der Deponie Etappe III eingebaut.

Die Schlacke stammt aus folgenden Betrieben:

KVA Renergia, Perlen	38'315 t
KVA Linth, Niederurnen	23'824 t
Diverse	71 t

Die Etappe I ist per Ende 2006 vollständig verfüllt und rekultiviert.

Das Müllvolumen der Etappe II beträgt 205'000 m³; 150'000 m³ sind bereits verfüllt. Die restlichen 55'000 m³ stehen wieder zur Verfügung, wenn das dort lagernde unverschmutzte Felsvorlagematerial für die Rekultivierung der Etappe III verbaut werden kann.

Das Füllvolumen der Etappe III beträgt rund 850'000 m³. Das noch zur Verfügung stehende Restvolumen für KVA-Schlacke beträgt per Ende 2017 668'970 m³.

Insgesamt beträgt das noch offene Restvolumen in den Etappen II und III 723'970 m³. Bei gleichbleibenden jährlichen Anlieferungsmengen reicht dieses Volumen noch für 20 bis 25 Jahre Betrieb.

Die Deponie Eielen muss hohen Anforderungen genügen. Die ZAKU AG hat jährlich Rechenschaft über die Tätigkeiten und Kontrollen abzulegen. Eine Kontrollkommission unter dem Vorsitz der Korporation Uri als Grundeigentümerin, den Gemeinden Attinghausen und Seedorf, einer Vertretung der Anstösserinnen und Anstösser sowie des kantonalen Amtes für Umweltschutz beaufsichtigt gemeinsam den Betrieb der Deponie. Aufgrund der neuen Verordnung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) wurde dem Amt für Umweltschutz auch ein Gesuch zur Anpassung der Betriebsbewilligung eingereicht.

Die Deponie wird auf dem Grundeigentum der Korporation Uri betrieben. Der dazu notwendige Deponievertrag sowie die Grunddienstbarkeit enthalten Bestimmungen, die nicht mehr den tatsächlichen Begebenheiten entsprechen. Diese Verträge wurden mit der Korporation aktualisiert und liegen zur Unterschrift vor.

UNTERNEHMENS- STRUKTUR



Von links: Edi Schilter, Donat Keusch, Beat Walker,
Paul Dubacher, Margrit Furrer, Karl Schmid, Hanspeter Bonetti

Verwaltungsrat

Beat Walker | Präsident
1966 | Flüelen | Lic. iur. HSG | Dipl.-Ing. FH | seit 2012

Paul Dubacher | Vizepräsident
1945 | Seedorf | Bauleiter | seit 2000

Hanspeter Bonetti | Chef Bau
1956 | Ennetbürgen | Dipl.-Ing. HTL | seit 1986

Donat Keusch | Mitglied
1944 | Altdorf | Dipl. Masch.-Ing. HTL | seit 1994

Margrit Furrer | Mitglied
1960 | Schattdorf
Assistentin der Geschäftsleitung | seit 2004

Karl Schmid | Mitglied
1977 | Attinghausen | Dipl.-Ing. HTL | seit 2012

Alle Verwaltungsratsmitglieder sind bis am 31. Dezember 2019 gewählt. Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt gemäss dem Reglement über die Entschädigung der Organe, das von der Generalversammlung der ZAKU AG am 12. November 2012 erlassen wurde.

Geschäftsleitung und Personal

Geschäftsleitung

Edi Schilter | Geschäftsführer
1960 | Schattdorf | Dipl.-Ing. ETH | seit 2014

Markus Arnold | Technischer Leiter
1962 | Attinghausen | seit 1997

Personalbestand

Bei der ZAKU AG sind neun Mitarbeitende fest angestellt. Diese teilen sich insgesamt 800 Stellenprozente.

Gesetzgebung

Das Umweltgesetz des Kantons Uri (KUG; RB 40.7011) und die dazugehörige Verordnung (KUV; RB 40.7015) legen Organisation und Aufgaben der ZAKU AG fest.

Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung

Die öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft für die Abfallbewirtschaftung trägt den Namen «Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU AG)». Sie hat ihren Sitz in Attinghausen und ist nicht im Handelsregister eingetragen. Sie ist nicht gewinnorientiert.

Zweck der Firma

Die ZAKU AG stellt im ganzen Kanton die Entsorgung der Siedlungsabfälle sicher.

Die Bundesgesetzgebung regelt die inhaltlichen Anforderungen, denen die Geschäftstätigkeit der ZAKU AG zu entsprechen hat. So ist insbesondere die Behandlung der Abfälle reglementiert.

Im Bereich der Umwelt- und der Arbeitssicherheit bestehen seitens der Vollzugsbehörden keine offenen Verfügungen und keine abgelaufenen Fristen. In der Berichtsperiode gab es keine Ereignisse mit unzulässigen Umweltauswirkungen und nicht tolerierten Betriebszuständen. Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf Umweltverfahren und Arbeitssicherheit im Gang.

Aktionäre

Die ZAKU AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft, die besonderen Regelungen der kantonalen Gesetzgebung unterliegt. Das Aktienkapital beträgt 10 Millionen Franken.

Aktionäre der ZAKU AG sind die Einwohnergemeinden des Kantons Uri. Diese halten die Namensaktien der ZAKU AG (1 Mio. à CHF 10) gestützt auf den Landratsbeschluss vom 15. November 2006 in nachfolgendem Verhältnis:

Altdorf	24,6 %	Isenthal	1,6 %
Andermatt	3,7 %	Realp	0,5 %
Attinghausen	4,4 %	Schattdorf	13,7 %
Bauen	0,6 %	Seedorf	4,5 %
Bürglen	11,3 %	Seelisberg	1,8 %
Erstfeld	10,8 %	Silenen	6,4 %
Flüelen	5,2 %	Sisikon	1,1 %
Göschenen	1,3 %	Spiringen	2,7 %
Gurtellen	1,8 %	Unterschächen	2,1 %
Hospental	0,6 %	Wassen	1,3 %

Beteiligungen

Die ZAKU AG ist mit 3,8% an der Renergia Zentralschweiz AG mit Sitz in 6035 Perlen beteiligt (Aktienkapital nominal CHF 100 Mio.).

Revisionsstelle

Gemäss Artikel 42 des KUG unterliegt die ZAKU AG von Gesetzes wegen einer Revisionspflicht. Eines der Organe der Gesellschaft ist die Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung 2017 wählte die Generalversammlung die Bollinger & Stocker Treuhand AG, Altdorf, als Revisionsstelle.

NACH- HALTIGKEIT

Risikomanagement

Risikomanagement ist die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken sowie die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Im Berichtsjahr hat die ZAKU AG durch eine unabhängige Firma eine Risikobeurteilung durchführen lassen. Diese ist zum Schluss gekommen, dass gegenüber der letztmaligen Beurteilung 2005 wesentliche Verbesserungen erreicht wurden und die vorhandenen Risiken stark reduziert werden konnten. Der Verwaltungsrat wird die vorgeschlagenen Massnahmen zur Risikoreduktion zusammen mit der Geschäftsführung bearbeiten.

Die Steinbruchwände, die darüberliegenden Felswände und die Schutzeinrichtungen kontrollierte der Geologe gemäss Kontroll- und Massnahmenplan. Die notwendigen Massnahmen wurden laufend umgesetzt.

Qualitätsmanagement

Der Verwaltungsrat der ZAKU AG hat im 2013 beschlossen, ein Qualitäts-Managementsystem nach ISO 9001 (Qualität), 14001 (Umwelt) und 18001 (Arbeitssicherheit) über den ganzen Betrieb inklusive der Deponie aufzubauen. Die notwendige Erarbeitung der Unterlagen konnte am 26. Oktober 2015 mit der Erstzertifizierung erfolgreich abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr sind die Vorbereitungsarbeiten zur Rezertifizierung im 2018 angelaufen.



NACHRICHTEN



1 Neue Website www.zaku.ch

Nach über zehn Jahren hat die ZAKU AG ihre Website inhaltlich und technisch überarbeitet. Die Erneuerung erfolgte zusammen mit der Webtech AG und konnte Ende Jahr mit der Freischaltung abgeschlossen werden.

2 Neue Sammelfahrzeuge

Die ZAKU AG hatte die Sammeldienste für Kehrriech und Gartenabfälle neu ausgeschrieben. Seit Anfang 2018 sind nun zwei neue Fahrzeuge der Recyclingcenter Wyrtsch AG im Einsatz. Die ZAKU AG hat die Seitenwände dieser Fahrzeuge neu beschriftet.

3 Giftsammeltag vom 15. September 2017

Die ZAKU AG betreibt im Kanton Uri die einzige Giftsammelstelle. Bei der Sammelstelle Eielen können während der Öffnungszeiten Privathaushalte unentgeltlich Gifte, Chemikalien und Medikamente abgeben. Zur Ergänzung dieser Sammelstelle war am 15. September 2017 in der Eielen ein Giftsammeltag organisiert worden. Das Angebot wurde rege genutzt: Rund 4 Tonnen wurden angeliefert.

4 Erneuerung Wertstoffsammelstellen in den Gemeinden

An rund 50 Standorten im Kanton Uri kann die Bevölkerung farbengetreunt Glas, Alu/Blech und Altöl abgeben. Diese Sammelstellen sind eine wichtige Dienstleistung zur Verwertung dieser Abfälle. Doch die Zeit ging nicht spurlos an den Containern vorbei. Die ZAKU AG hat nach mehr als zehn Jahren die Behälter deshalb gründlich reinigen lassen und neu beschriftet. Beschädigte Container wurden ersetzt. Die Arbeiten erfolgten zu einem grossen Teil in den Jahren 2016 und 2017 und werden 2018 abgeschlossen.

JAHRES- RECHNUNG

Erfolgsrechnung

Anhang

2017
CHF

2016
CHF

Betrieblicher Ertrag

Ertrag Abfallbewirtschaftung

Ertrag Siedlungsabfälle		2'214'550.87	2'218'402.80
Ertrag Wertstoffe		295'916.70	306'653.48
Ertrag Sammelstelle Eielen	1	60'728.33	46'123.63
Ertrag Deponiegebühren	2	4'911'282.20	4'339'367.50
Ertrag Schrott	3	535'873.48	390'911.90
Total betrieblicher Ertrag		8'018'351.58	7'301'459.31

Material- und Warenaufwand

Aufwand Abfallbewirtschaftung

Aufwand Siedlungsabfälle		1'429'811.39	1'425'370.14
Aufwand Wertstoffe		1'029'940.70	1'024'108.96
Aufwand Sammelstelle Eielen	4	16'042.81	5'625.77
Aufwand Deponie allgemein	5	122'083.62	89'890.01
Aufwand Deponierung	6	248'063.54	202'829.44
Unterhalt Deponie		137'929.28	139'543.10
Optimierung Deponie	7	200'000.00	0.00
Aufwand allgemein	8	49'629.07	70'007.70
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	9	252'382.71	227'404.72
Abgaben und Gebühren	10	1'130'626.35	953'827.95
Total Material- und Warenaufwand		4'616'509.47	4'138'607.79

Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand

3'401'842.11

3'162'851.52

Personalaufwand

Lohnaufwand

Besoldungen		732'827.50	680'491.75
Einmietung Personal		74'310.30	74'070.16
Entschädigung Organe inkl. Spesen	11	85'904.70	69'159.90
Sozialversicherungsaufwand		165'768.35	153'204.35
Übriger Personalaufwand		11'625.93	10'887.70
Total Personalaufwand		1'070'436.78	987'813.86

Bruttoergebnis nach Personalaufwand

2'331'405.33

2'175'037.66

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Übriger betrieblicher Aufwand			
Verwaltungsaufwand und Informatikaufwand			
Sachversicherungen		49'369.00	49'136.90
Büro und Informatik	12	66'140.18	56'804.06
Beratung und Revision		27'044.86	29'101.90
Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbeiträge	13	55'984.32	139'060.98
Übriger Aufwand		5'164.01	4'862.63
Qualitätssicherungs-Management		10'216.99	8'006.02
Total übriger betrieblicher Aufwand		213'919.36	286'972.49
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Finanzerfolg		2'117'485.97	1'888'065.17
Abschreibungen			
Abschreibungen Immobile Sachanlagen	14	300'000.00	444'705.44
Abschreibungen Deponie	14	1'455'925.25	1'247'011.03
Abschreibungen Beteiligung Renergia	14	100'000.00	100'000.00
Total Abschreibungen		1'855'925.25	1'791'716.47
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen		261'560.72	96'348.70
Finanzerfolg			
Finanzaufwand		-21'622.26	-25'127.58
Finanzertrag		8.50	105.50
Total Finanzerfolg		-21'613.76	-25'022.03
Betriebliches Ergebnis		239'946.96	71'326.67
Jahresgewinn		239'946.96	71'326.67

Bilanz Aktiven

	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	15	3'755'717.65	1'942'390.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'072'845.84	1'124'946.56
Übrige kurzfristige Forderungen		40.00	37.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		18'865.40	1'697.18
Total Umlaufvermögen		4'847'468.89	3'069'070.74
Anlagevermögen			
Beteiligung Renergia	16	3'500'000.00	3'600'000.00
Mobile Sachanlagen		8.00	8.00
Immobilie Sachanlagen	17	8'348'052.00	10'026'051.00
Total Anlagevermögen		11'848'060.00	13'626'059.00
Total Aktiven		16'695'528.89	16'695'129.74

Bilanz Passiven

	Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		397'964.82	429'779.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		74'374.43	50'326.31
Passive Rechnungsabgrenzung	18	979'430.53	811'211.58
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'451'769.78	1'291'317.59
Langfristiges Fremdkapital			
Darlehen UKB 184066-3272 (verzinslich)	19	1'500'000.00	2'000'000.00
Rückstellung Optimierung Deponie	20	200'000.00	0.00
Sicherstellung nach Art. 32b USG		3'150'000.00	3'150'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		4'850'000.00	5'150'000.00
Total Fremdkapital		6'301'769.78	6'441'317.59
Eigenkapital			
Aktienkapital		10'000'000.00	10'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		132'000.00	128'400.00
Gewinnvortrag		21'812.15	54'085.48
Jahresgewinn		239'946.96	71'326.67
Total Eigenkapital		10'393'759.11	10'253'812.15
Total Passiven		16'695'528.89	16'695'129.74

Anhang

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Artikel 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben gemäss Artikel 959c OR

Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung

Siehe Seite 11

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen ist im Jahresdurchschnitt unter 10 geblieben.

Revisionspflicht

Siehe Seite 11

Beteiligungen

Siehe Seite 11

Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter

Es bestehen keine Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Das gewährte Darlehen der Urner Kantonalbank verfügt über keine Sicherheiten seitens der ZAKU AG.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Gebäude, Anlagen und Mobilien sind mit CHF 9'733'000 versichert.

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	2017	2016
	CHF	CHF
1 Ertrag Sammelstelle Eielen	60'728.33	46'123.63
Erhöhte Anlieferungen ergeben einen Mehrertrag bei den Gebühreneinnahmen.		
2 Ertrag Deponiegebühren	4'911'282.20	4'339'367.50
Gegenüber 2016 wurden rund 5'000 Tonnen Schlacke mehr angeliefert.		
3 Ertrag Schrott	535'873.48	390'911.90
Leicht höhere Metallpreise am Markt und die Mehrmenge Schlacke ergeben einen Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr.		
4 Aufwand Sammelstelle Eielen	16'042.81	5'625.77
Höhere angelieferte Giftmengen am Giftsammeltag vom 15.09.2017 haben höhere Entsorgungskosten verursacht.		
5 Aufwand Deponie allgemein	122'083.62	89'890.01
Durch die grösseren Schlackenmengen erhöht sich der allgemeine Aufwand für die Deponie (Energie, Technische Begleitung, Weiterbildung Personal).		
6 Aufwand Deponierung	248'063.54	202'829.44
Durch die grösseren Schlackenmengen erhöht sich der Aufwand für die Deponierung (Transport Schlacke und Schrott, Betriebs- und Verbrauchsmaterial).		
7 Optimierung Deponie	200'000.00	0.00
Für geplante Optimierungen auf der Deponie werden Rückstellungen gemacht.		
8 Aufwand allgemein	49'629.07	70'007.70
Es sind geringere Kosten für den Unterhalt von Betriebsgebäude und Strassen angefallen.		
9 Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge, Maschinen, Geräte	252'382.71	227'404.72
Durch die grösseren Schlackenmengen erhöht sich der Aufwand für den Unterhalt und die Reparaturen von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten.		
10 Abgaben und Gebühren	1'130'626.35	953'827.95
Durch die grösseren Schlackenlieferungen sind mehr Abgaben und Gebühren (VASA, Deponiegebühren an Korporation) angefallen.		
11 Entschädigung Organe inkl. Spesen	85'904.70	69'159.90
Diverse Projekte und Vertragserneuerungen (Submission Transporte, Erneuerung Verträge mit Korporation, Anpassung Felsabbau, Erneuerung Website u. a.) verursachten einen grösseren Aufwand.		

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	2017	2016
	CHF	CHF

12 Büro und Informatik	66'140.18	56'804.06
-------------------------------	-----------	-----------

Die Erneuerung der Website hat Mehrkosten von rund CHF 10'000 gegenüber der Rechnung 2016 verursacht.

13 Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbeiträge	55'984.32	139'060.98
---	-----------	------------

Durch den Wegfall der Kosten für das Jubiläum 50 Jahre ZAKU sind die Ausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wieder im Rahmen der Vorjahre.

14 Abschreibungen	1'855'925.25	1'791'716.47
--------------------------	--------------	--------------

Die Abschreibungen erfolgen gemäss den internen Grundsätzen des Verwaltungsrats. Dabei werden alle Investitionen auf der Deponie vollständig abgeschrieben. Die Deponie selbst und die Aufbereitungsanlage werden auf die restliche Betriebszeit abgeschrieben. Das gute Jahresergebnis erlaubt eine Einmalabschreibung auf die Aufbereitungsanlage. Dazu wird die Beteiligung an der Renergia Zentralschweiz AG wie im Vorjahr abgeschrieben.

Bemerkungen zur Bilanz	2017	2016
	CHF	CHF

15 Flüssige Mittel	3'755'717.65	1'942'390.00
---------------------------	--------------	--------------

Bedingt durch eine geringere Investitionstätigkeit und erhöhte Einnahmen sind die flüssigen Mittel per Bilanzstichtag grösser.

16 Beteiligungen	3'500'000.00	3'600'000.00
-------------------------	--------------	--------------

Die ZAKU ist mit 3,8 % am nominalen Aktienkapital von CHF 100 Mio. an der Renergia Zentralschweiz AG beteiligt. Darauf werden CHF 100'000 abgeschrieben.

17 Immoblie Sachanlagen	8'348'052.00	10'026'051.00
--------------------------------	--------------	---------------

Der Bestand der Immobilien Sachanlagen ergibt sich nach Abschreibungen auf der Deponie und der Kehrtrümladestation sowie die Abschreibung der laufenden Investitionen.

18 Passive Rechnungsabgrenzung	979'430.53	811'211.58
---------------------------------------	------------	------------

Mit den höheren Schlackenablagerungen auf der Deponie steigen auch die VASA-Abgaben. Diese sind am Bilanzstichtag abzugrenzen.

19 Darlehen UKB 184066-3272 (verzinslich)	1'500'000.00	2'000'000.00
--	--------------	--------------

Eine dritte Tranche von CHF 500'000 des Darlehens für die Fremdfinanzierung der Investitions-Projekte 2014 konnte vertragsgemäss zurückbezahlt werden.

20 Rückstellung Optimierung Deponie	200'000.00	0.00
--	------------	------

Siehe Bemerkung Nr. 7.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vortrag vom Vorjahr	21'812.15	54'085.48
Jahresgewinn	239'946.96	71'326.67
Bilanzgewinn vor Gewinnverwendung	261'759.11	125'412.15
Zuweisung gesetzliche Reserve	-22'000.00	-3'600.00
Dividendenausschüttung 2.00 % / 1.00 %	-200'000.00	-100'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	39'759.11	21'812.15

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die GV der ZAKU AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ZAKU AG für das am **31. Dezember 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen

und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

BOLLINGER & STOCKER TREUHAND AG



Daniel Bollinger
Leitender Revisor

Altdorf, 29. März 2018

Bericht der Kontrollkommission

Die Kontrollkommission setzt sich zusammen aus je einem Vertreter des Kantons (Amt für Umweltschutz), der Grundeigentümerin (Korporation Uri), der Gemeinden Attinghausen und Seedorf, der Anstösserinnen und Anstösser sowie der ZAKU AG. Sie kontrolliert periodisch den Betrieb der Deponie und prüft das Einhalten der öffentlichen Auflagen und der vereinbarten Betriebsbedingungen.

Die Sitzung der Kontrollkommission für das Betriebsjahr 2017 fand am 21. März 2018 in der Eielen in Attinghausen statt.

Deponie Eielen: Betriebsjahr 2017

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 62'210t Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen angeliefert. Grösste Kunden der ZAKU AG im vergangenen Jahr waren die KVA Renergia mit 38'315t und die KVA Linth mit 23'824t.

Sämtliche Schlacke wurde in der Deponie Etappe III eingebaut. Nach der Entschrottung von 2385t waren dies total 59'825t. Die Qualität der eingebauten Schlacken haben aufgrund der Untersuchungen den gesetzlichen Vorschriften entsprochen.

Die Grund- und Sickerwasserüberwachungen ergaben keine erwähnenswerten Vorkommnisse.

Das Amt für Umweltschutz Uri prüfte und genehmigte in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde den vorliegenden Jahresbericht 2017 am 23. März 2018. Es bestätigt, dass der Betrieb der Deponie Typ D in der Eielen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen erfolgte.

Aus dem Kreis der Mitglieder der Kontrollkommission ergaben sich keine weiteren Fragen zum Jahresbericht 2017.

Beschluss der Kontrollkommission vom 21. März 2018:

Der Jahresbericht der Deponie Eielen 2017 der ZAKU AG wird genehmigt.





ZAKU

Gestaltung:
Anja Wild

Redaktion:
Büro für Text GmbH
Erich Herger

Fotografie:
Valentin Luthiger

Druck:
Druckerei Gasser AG

ZAKU AG

Eielen
6468 Attinghausen

Telefon 041 870 88 89

info@zaku.ch
www.zaku.ch